

Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLAR! REGION GROßGLOCKNER/MÖLLTAL - OBERDRAUTAL

Bericht über die Umsetzungsphase

Zwischenbericht

Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.06.2018 – 30.09.2019

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!) (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal
Geschäftszahl der KLAR!	B860424
Trägerorganisation, Rechtsform	Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	16 25.802 Die Region liegt im Bezirk Spittal an der Drau. Die Fläche, auf die sich das gesamte Gebiet erstreckt, ist rund 1.360 km ² groß. Landschaftlich bestimmt wird die Region von der Drau, der Möll, von Gebirgen, wie z. B. den Hohen Tauern, der Kreuzeck- und Reißeckgruppe, sowie der Schobergruppe und den Gailtaler Alpen. Beide Täler sind die hochalpinsten Täler der Ostalpen und verfügen über die beeindruckendsten Hochgebirgslandschaften mit den größten Gletschern des Alpenraumes und dem höchsten Berg Österreichs.
Website der KLAR!:	klar.grossglockner.or.at
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Stall 6, 9832 Stall i. Mölltal Mo - Do. 08:00 – 12:00 Uhr und nach VB
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Gunther Marwieser region@grossglockner.or.at +43 664 3252645 Gunther Marwieser studierte an der Universität Graz, Geographie und Raumforschung. Er stammt aus der Region und arbeitet seit 1996 als GF für die Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal. Weiters führt er einen kleinen Forstbetrieb mit ca. 45 ha und hat die 1. Klimabündnisregion geschaffen. Durch diese Tätigkeiten in den verschiedenen sektoralen Bereichen, hat er ein fundiertes Basiswissen im Bereich Klimaschutz, Klimawandel etc. erhalten und vergrößert dieses durch diverse Weiterbildungen.
Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	20 h Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.06.2018

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die KLAR! Region Großglockner, ist bereits heute vom Klimawandel sehr stark betroffen. Dies wird sich in den kommenden Jahrzehnten weiter fortsetzen, der Klimawandel wird weiter voranschreiten. In den vergangenen Jahren gab es in der Region unterschiedlichste Phänomene, die als Folge des Klimawandels interpretiert werden können. Diese stellen mittlerweile keine Ausnahme mehr dar, sondern treten jahreszeitenadäquat wiederholt auf. Das stellt die Gemeinden vor große Herausforderungen.

Grundsätzlich ist es das Ziel, die Region/Gemeinden/Bevölkerung auf die Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten. Durch die Umsetzung der geplanten Maßnahmen werden sie einerseits zu den Themen Klimawandel und Klimawandelanpassung sensibilisiert. Andererseits wird durch praktische Maßnahmen demonstriert, wie den negativen Auswirkungen des Klimawandels entgegengewirkt und sich ergebende Chancen genutzt werden können. Die Bevölkerung soll aber auch die Möglichkeit erhalten, eigene Ideen einzubringen und aktiv am Entscheidungsprozess mitzuwirken.

Tourismus: Auch der Tourismus spielt in der KLAR! Region Großglockner eine große Rolle. Aufgrund der zunehmenden Temperaturen und dem damit verbundenen Schneemangel, wird auch in Zukunft mit einer zeitlich verschobenen, deutlich kürzeren Skisaison zu rechnen sein. Dies wirkt sich natürlich auch negativ auf die Einkünfte im Wintertourismus, der eine tragende Säule der regionalen Wirtschaft einnimmt, aus. Andererseits ergeben sich durch die zunehmenden Temperaturen mögliche Chancen für den Sommertourismus. Nicht nur Freibäder, Badeseen und Freizeitanlagen profitieren vom Anstieg der Hitzetage, sondern auch der Wander- und Bergtourismus.

Forstwirtschaft: Mit rund 53.000 Hektar Waldfläche ist die Region eine der walddreichsten Regionen Kärntens. Die Holzgewinnende, aber auch die Holzverarbeitende Industrie bildet den wirtschaftlichen Schwerpunkt des Tals. Da der Wald sehr sensibel auf Klimaveränderungen reagiert, sind Anpassungsmaßnahmen in diesem Bereich von essentieller Bedeutung. Gerade die Fichte, die über 70% der gesamten Waldfläche ausmacht, leidet unter den sich ändernden klimatischen Verhältnissen. Aufgrund zunehmender Trockenperioden, Sturmereignisse und Schädlingsbefall, ist bereits ein deutlicher Rückgang des Fichtenbestandes in der Region zu beobachten.

Gesundheit: Insbesondere die zunehmenden Hitzebelastungen in den Siedlungsgebieten wird als gesundheitliches Problem insbesondere für ältere Menschen gesehen. Eine besonders gefährdete Gruppe während sommerlicher Hitzewellen sind alleinstehende alte Menschen. Auch die Information der breiten Bevölkerung betreffend das richtige Verhalten bei Hitzewellen, aber auch zu den weiteren Gesundheitsrisiken des Klimawandels, z.B. durch zunehmende Ausbreitung von allergenen Pflanzen oder Vektoren, sind den Gemeinden u.a. wichtige Anliegen. Laut Studien des ZAMG, werden sich etwa die Hitzetage (Tagestemperaturen erreichen mehr als 30°C) bis zum Jahr 2050 verdoppeln.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Folgende Akteursgruppen sind in der aktuellen Phase beteiligt

16 Gemeinden: BürgermeisterInnen, AmtsleiterInnen, Umweltreferenten, Gemeindebedienstete

KEM Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal

Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal

LAG Großglockner/Mölltal Oberdrautal

Klimabündnis Kärnten

Land Kärnten (Abt. 3, 8, 10)

Gesunde Gemeinde Kärnten

Lokale Schulen und Kindergärten

Vereine, Institutionen, FachexpertInnen

Bezirksforstinspektion

e5-ManagerInnen

Tourismusverbände

Lokale Stakeholder

ZAMG

Waldpflegeverein

Regionalmedien (Bezirkszeitungen, Gemeindezeitungen etc.)

Bevölkerung, Gewerbetreibende

Folgende neue Akteure konnten integriert werden:

16 Gemeinden: BürgermeisterInnen, AmtsleiterInnen, Umweltreferenten, Gemeindebedienstete

KEM Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal

Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal

LAG Großglockner/Mölltal - Oberdrautal

Klimabündnis Kärnten

Land Kärnten (Abt. 3, 8, 10)

Gesunde Gemeinde Kärnten

Lokale Schulen und Kindergärten

Vereine, Institutionen, FachexpertInnen

Bezirksforstinspektion

e5-ManagerInnen

Tourismusverbände

Lokale Stakeholder

ZAMG

Waldpflegeverein

Regionalmedien (Bezirkszeitungen, Gemeindezeitungen etc.)

Bevölkerung, Gewerbetreibende

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>1</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildungs- und Sensibilisierung</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.06.2018</p> <p>30.09.2019</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Die ÖA, die Bewusstseinsbildung, Sensimaßnahmen, HP und digitaler Newsletter sind für den Transport des Themas von größter Bedeutung. Deshalb wurden eine Homepage erstellt, Folder entwickelt, Roll - Ups erstellt, die bei den verschiedenen Veranstaltungen aufgestellt wurden und es gab diverse Zeitungseinschaltungen in den Regionalmedien.</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Umfassende Information der Bevölkerung über die geplanten Themenbereiche, • Maßnahmen, Anpassungen und Projekthalte wurden vorgestellt, um Bewusstsein zu schaffen.
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Erststellung einer Homepage ✓ Erstellung von Folder und Roll - Ups, ✓ Themenaufbereitung für Berichte in den Gemeindezeitungen, regionale- und überregionale Medien, Kleine- u Kronen Zeitung, etc.
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Homepage ✓ Folder, ✓ Newsletter ✓ 3 Roll - Ups, ✓ Berichte in den Regionalmedien ✓ 2 Berichte in den reg. und 2 in überregionale Printmedien, ✓ 1 ORF Beitrag. ✗ 2 Berichte pro Gemeinde (16 Gem.)
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Durch die oben angeführten Ziele, die bereits zu 90% abgeschlossen sind, wurde der breiten Bevölkerung einen Einblick hinsichtlich der Klimawandelanpassung gewährt. Auf den Foldern und auf der Homepage, können sie die Ziele nachlesen und es stehen auch Unterlagen wie z.B. das Anpassungskonzept als Download bereit. Die Folder wurden gleich aufgebaut, sodass der Leser in kurzer Zeit einen Einblick bekommt, was konkret in der Region umgesetzt werden soll. Bei den Medieneinschaltungen wurde den Lesern die KLAR! Region nähergebracht und vorgestellt.</p>

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>2</p> <p>Kasperl und die gestohlene Sonne</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.06.2018</p> <p>30.09.2019</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Die Aufführung des Puppentheaters "Kasperl und die verlorene Sonne" und eines 25-minütigen Filmes mit dem Thema der Problematik Klimawandel und Klimawandelanpassungen wurde in einigen Pflichtschulen der Region umgesetzt. Die Darstellung ist pädagogisch, altersentsprechend, lustig und überzeichnet aufbereitet und ist an junge Menschen und zukünftige Verantwortungs- und Entscheidungsträger gerichtet, um die Problematik zu erkennen und Handlungsalternativen aufzuzeigen. Es ist zu beachten, dass die KLAR Region 16 Gemeinde umfasst.</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung bei der zukünftigen Generation hinsichtlich der Problematik Klimawandel wurde geschaffen.
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Ankündigung und Werbung in 16 Schulen ✓ Kontakte mit Direktionen ✓ Abstimmung des Inhaltes, Vorführung in verständlicher Form, Nachbereitung
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 8 Aufführungen und Aufführungen, 1 Mal pro Gemeinde/Schule von 16 Aufführungen insgesamt ✓ Nachbesprechung und Nachbereitung, Weiterführung im Schulunterricht.
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Durch die oben angeführten Ziele und Leistungsindikatoren ist ersichtlich, dass zurzeit 50% der Maßnahme umgesetzt wurde. Das Thema wurde einfach und lustig den Kindern nähergebracht und es fand eine Bewusstseinsbildung statt. Die zukünftige Generation als Verantwortungsträger ist entscheidend für die Weiterführung der Klimawandelanpassung, deshalb sollte schon so früh als möglich mit Bewusstseinsbildungsmaßnahmen begonnen werden. Es wurde den Kindern nähergebracht, dass die Sonne kostenlose und CO₂ neutrale Energie erzeugt und bedeutend für die Klimawandelanpassung und für den Klimawandel ist.</p>

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>3</p> <p>Klimafitter Wald - Bestandesumwandlung</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.06.2018</p> <p>30.09.2019</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Verschiedene Extreme werden in den nächsten Jahren auf den Wald massiv einwirken. Hitze, Trockenheit, Schädlingsbefall, Sturm, Hangrutschungen und Starkregen. Die Forstwirtschaft wird in Zukunft unter enormen Druck geraten und die Betroffenheit wird in diesem Wirtschaftssektor überproportional zunehmen. Es wurden bereits 2 Beispielflächen angelegt, die besichtigt werden können, wo eine Bestandesumwandlung durchgeführt wurde und die Laubhölzer gefördert wurden. Weiters wurde bei den Beispielflächen auf eine standortgerechte Baumartenmischung geachtet.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Durch die Erschaffung der Beispielflächen, wurde den Waldbauern erklärt, wie eine klimagerechte Waldbewirtschaftung erfolgen kann, damit sie dies in der Zukunft auch umsetzen können.</p>
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bestandesumwandlung und Anlegen von 2 Beispielflächen ✓ Merkblatt für die Bestandesumwandlung ✓ 2 Exkursionen ✗ 1 Fachvortrag ✗ 2 Workshops
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bestandesumwandlung und Anlegen von 2 Beispielflächen ✓ Merkblatt für die Bestandesumwandlung ✓ 1 Exkursion von 2 geplanten ✗ 1 Fachvortrag ✗ 2 Workshops
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Durch diese Maßnahme wird eine klimafitte Forstwirtschaft gefördert. Diese ist besonders nachhaltig, da sie mehrere Generationen betrifft. Außerdem werden die Folgen des Klimawandels sowohl kurz-, als auch langfristig reduziert. Durch die richtige Bewirtschaftung des Waldes wird außerdem der Klimaschutz unterstützt und es werden Treibhausgasemissionen reduziert. Zusätzlich hat die klimafitte Forstwirtschaft eine positive Auswirkung auf die Umwelt und den damit verbundenen Natur- und Lebensraum. Die Akzeptanz für diese Maßnahme ist sehr hoch, da in unserer Region viele Einwohner Waldbesitzer sind. Die Maßnahme ist kurz vor ihrer Fertigstellung, da zuerst die 2 Beispielflächen angelegt werden mussten.</p>

Maßnahme
Titel:

4
Klimafitter Wald - Standraumreduktion und Pflegemaßnahmen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2018
30.09.2019

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Wetterereignisse in den letzten Jahren haben dazu geführt, dass sich das Bewusstsein hinsichtlich notwendiger Pflegemaßnahmen bei allen Waldeigentümern geändert hat. Durch die verschiedensten Wetterextreme hat der Schadholtzanfall daher noch eine größere Verschlechterung für den Waldeigentümer gebracht. Hätte man entsprechende Pflegemaßnahmen durchgeführt, wäre der Bestand stärker und sicherer gewesen. Es wurden 2 Beispielflächen angelegt, die besichtigt werden können, wo die Standraumreduktion, Läuterung und die Dickungspflege durchgeführt wurde, wo besonders auf die Laubhölzer und auf eine standortgerechte Baumartenmischung geachtet wurde.</p>
--

Ziele

<p>Durch die Erschaffung der Beispielflächen, wurden den Waldbauern erklärt, wie eine klimagerechte Waldbewirtschaftung erfolgen kann, damit Sie dies in der Zukunft auch umsetzen können.</p>
--

Meilensteine

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Standraumreduktion, Läuterung und die Dickungspflege, bei 2 Beispielflächen ✓ Merkblatt für die Standraumreduktion, Läuterung und die Dickungspflege ✓ 2 Exkursionen ✗ 1 Fachvortrag ✗ 2 Workshops
--

Leistungsindikatoren

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Standraumreduktion, Läuterung und die Dickungspflege, bei 2 Beispielflächen ✓ Merkblatt für die Standraumreduktion, Läuterung und die Dickungspflege ✓ 1 Exkursion von 2 geplanten ✗ 1 Fachvortrag ✗ 2 Workshops
--

Gute Anpassung

<p>Durch diese Maßnahme wird eine klimafitte Forstwirtschaft gefördert. Diese ist besonders nachhaltig, da sie mehrere Generationen betrifft. Außerdem werden die Folgen des Klimawandels sowohl kurz-, als auch langfristig reduziert. Durch die richtige Bewirtschaftung des Waldes wird außerdem der Klimaschutz unterstützt und es werden Treibhausgasemissionen reduziert. Zusätzlich hat die klimafitte Forstwirtschaft eine positive Auswirkung auf die Umwelt und den damit verbundenen Natur- und Lebensraum. Die Akzeptanz für diese Maßnahme ist sehr hoch, da in unserer Region viele Einwohner Waldbesitzer sind. Die Maßnahme ist kurz vor ihrer Fertigstellung.</p>
--

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>5</p> <p>Klimawandel und die Auswirkung auf die Gesundheit</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.06.2018</p> <p>30.09.2019</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Die Bevölkerung wird über die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels in Form eines Folders und in Vorträgen aufgeklärt und informiert werden. Die Einflüsse und Wirkung der Ereignisse, wie Hitze, Trockenheit und Wassermangel auf den menschlichen Körper werden analysiert und die sinnvollen Anpassungsmaßnahmen und Gegenstrategien dargestellt. Merkblätter, Information an Bürgermeister, Amtsleiter, Gemeindeverwaltung und Gemeinderat wurde vorgenommen.</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Minderung der negativen Folgen des Klimawandels • Anpassungsmaßnahmen aufzuweisen • Bewusstseinsbildung im Hinblick auf die Problematik • Beitrag zum Wohlbefinden und Nennung der Ansprechstellen
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Aufbereitung des Themas – „Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit und das Wohlbefinden“ ✓ Zusammenarbeit mit Umweltmedizinern, medizinischen Instituten etc. ✓ Information in 16 Gemeinden ✓ 2 Vorträge ✓ Erstellung Merkblatt
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Information in 16 Gemeinden ✓ 1 Vortrag ✓ Erstellung Merkblatt
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Durch die Maßnahme wird den Menschen ermöglicht, proaktiv gesundheitsfördernde Gegenstrategien, z. B gegen die Auswirkungen der Hitze und Trockenheit zu setzen, auf ausreichende Wasserversorgung zu achten und sich vor der Sonne zu schützen.</p> <p>Die Maßnahme unterstützt Generationen und deren weitere positive Entwicklung, sie wirkt gesundheitsfördernd und nachhaltig.</p>

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>6</p> <p>Klimafittes Bauen</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.06.2018</p> <p>30.09.2019</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Infolge des Klimawandels nehmen Wetterextreme im Sommer und Winter zu. Darauf abgestimmte Planungsprozesse, die früher logisch waren, finden keine Berücksichtigung mehr, wie zum Beispiel die Mauerstärke, die heute nahezu ein Viertel von damals beträgt. Die Beachtung der Grund- und Mauerfeuchte fehlt bei der heutigen Bauweise, dadurch wird der natürliche Wassergehalt in der Luft vermindert. Die Folge ist ein ungesundes, trockenes Raumklima.</p> <p>Themen, wie Anordnung, Ausrichtung, Dachformen, Fenster, Dämmsystem, Speichermasse, Sonnenschutz, Abschattung und Raumanordnung werden für private, gewerbliche und öffentliche Träger behandelt. Wärmeeinträge, stromsparende Geräte, Kühlung und Bepflanzung außen und innen wurden dargelegt.</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vermeidung negativer Baumaßnahmen • Informationen über konstruktive Maßnahmen im Hinblick auf den Klimawandel • Durch die Bewusstseinsbildung werden die Einwohner auf die möglichen Maßnahmen aufmerksam gemacht.
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Inhaltliche Aufbereitung des Themas ✓ 2 Vorträge ✓ 1 Beratung pro Gemeinde in den 16 Gemeinden ✓ Erstellung eines Merkblattes
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 1 Vortrag ✓ 1 Beratung pro Gemeinde in den 16 Gemeinden (bereits in 6 Gemeinden durchgeführt) ✓ Erstellung eines Merkblattes
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Die bauphysikalischen Anpassungsmaßnahmen begünstigen Schwächere sowie Kinder in Schulen oder Alte in Pflegeheimen durch angenehmeres Raumklima und Behaglichkeit. Richtige Licht- und Sonnennutzung begünstigen ebenso das Wohlbefinden.</p> <p>Eine Verbesserung der Wohn- und Arbeitsplatzsituation durch angepasste Maßnahmen bewirken in allen Bereichen und Bevölkerungsschichten Akzeptanz, da eine Steigerung der Wohnqualität und des Wohlbefindens erreicht wird.</p>

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>7</p> <p>Trinkwasserversorgung sichern</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.06.2018</p> <p>30.09.2019</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Die Erschließung eigener Trinkwasservorkommen in ausreichender Menge und entsprechender Qualität stellt eine der größten Herausforderungen dar. Eine Sicherung und Steigerung des Versorgungsgrades in 2 Gemeinden durch Untersuchungen und Projektplanungen erstellt. Eine Absicherung des grundsätzlichen Bedürfnisses wurde geplant. Auch bei Extremereignissen wird eine hinreichende Versorgung gesichert.</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Quelluntersuchungen • Projektplanungen • Bewusstseinsbildung in Bezug auf Sparmaßnahmen, Qualität des Trinkwassers und Quantität • Finanzierungs- und Machbarkeitsanalyse erstellt
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bewusstseinsbildung durch Information hinsichtlich Wasserversorgung Wetterextreme und Auswirkungen auf den Wasserhaushalt ✓ Beratung der Gemeinden ✓ Evaluierung, Erkundung, Aufschließung neuer Quellen für 2 Gemeinden ✓ Kontakt mit der zuständigen Fachabteilung aufnehmen ✓ Koordination der Projektmaßnahmen
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Ein Merkblatt für die Bewusstseinsbildung wurde erstellt ✓ Beratungen in einigen Gemeinden wurden durchgeführt ✓ Evaluierung, Erkundung, Aufschließung neuer Quellen für 2 Gemeinden ✓ Kontakt mit der zuständigen Fachabteilung aufnehmen ✓ Koordination der Projektmaßnahmen
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Durch die Sicherung der Wasserversorgung wird die Situation von allen Bevölkerungsgruppen verbessert, insbesondere profitieren Kranke, Kleinkinder und ältere Personen von dieser Maßnahme.</p> <p>Eine kurze Unterversorgung der Wasserbereitstellung als elementares Bedürfnis wäre eine Katastrophe und hat daher umfassende Akzeptanz.</p>

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>8</p> <p>Starkregenereignisse und Hochwasserschutz</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.06.2018</p> <p>30.09.2019</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Durch die veränderte Klimasituation ist eine Zunahme des Starkregens augenscheinlich, wobei jedoch die kleinräumigen Maßnahmen, wie Versiegelung und Grünraumplanung auf Grund der geringeren Verbauungsdichte keine so große Bedeutung haben, wie in den geschlossenen Siedlungsgebieten. Durch starke Regenereignisse kommt es zur Sättigung des Bodens und zu Hangrutschungen. In weiterer Folge findet das Geschiebe in den Flussläufen nicht Platz und es kommt zu Überschwemmungen und Vermurungen bei den Seitenbächen und Zuläufen zur Möll und Drau. Information an den Bürgermeister, an den Amtsleiter und GV/GR wurde in 8 Gemeinden gegeben.</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zonenplanung in 2 Gemeinden in Umsetzung • Sensibilisierung der WLV und der zuständigen Behörden • Bewusstseinsbildung bei den Einwohnern
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✗ Evaluierung der Gefahrenbereiche in der Region mit Fachexperten und Auswahl von 3 Gemeinden als Pilotprojekt ✗ Gespräche und Informationen in den Gemeinden, mit der WLV, Amt für Wasserwirtschaft, Exkursionen, Berechnungen NEU auf Grund der Veränderung der Niederschläge und Starkregenereignissen ✗ Umsetzung der Erkenntnisse in der Zonenplanung und Widmung
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Evaluierung und Auswahl von 3 Gemeinden ✓ Erstellung eines Merkblattes ✗ Gespräche und Informationen in den Gemeinden, mit der WLV, Amt für Wasserwirtschaft, Exkursionen, Berechnungen NEU auf Grund der Veränderung der Niederschläge und Starkregenereignissen ✗ Umsetzung der Erkenntnisse in der Zonenplanung und Widmung
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Die Maßnahme hat keinen direkten Einfluss auf soziale Aspekte, sie wirkt sich jedoch nicht negativ aus und verbessert auch die Situation von Schwächeren und sozialen Randgruppen.</p> <p>Die Bevölkerung bringt für diese Anpassungen großes Verständnis auf, da die Sicherheit eine der grundlegendsten Voraussetzungen ist. Die Maßnahmen finden daher in allen Bevölkerungsgruppen Akzeptanz.</p>

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>9</p> <p>Naturerlebnis an der Oberen Drau</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.06.2018</p> <p>30.09.2019</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Das Natur- und Abenteuererlebnis an der Oberen Drau soll in Zukunft als touristisches Produkt entwickelt und als buchbares Angebot verkauft werden können. Die Obere Drau bietet sich mit ihren Flusslandschaften und Radwegen ideal für verschiedenste touristische Aktivitäten an. Aufenthalte an der Drau sind ebenso eine wirksame Gegenstrategie, um die gesundheitliche Belastung durch die steigenden Temperaturen und die vermehrt auftretenden Hitzetage zu mindern, trotzdem Aktivitäten im Freien zu starten und Erholung zu finden. Paddelangebot an der Drau, Raftingangebot, Wanderrouten und Aussichts- und Ruheplätze</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines qualitativ hochwertigen Touristischen Produktes erreicht • Chancennutzung der verlängerten Sommersaison aufgenommen
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Erhebungsarbeiten ✓ Naturtouristische Aufbereitung der Inhalte, ✓ Gestaltung der beiden Aussichtsplattformen für Natur- und die Wildtiererlebnisse ✓ Abstimmung mit den Bürgermeistern, den Tourismusorganisationen, dem Tourismusverband, dem Regionalmanagement und dem KAM.
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 1 Ausbau des zum Teil bestehenden Radweges ✓ 1 Wanderweg errichten ✓ 1 Paddelwanderweg aufbereiten ✗ 1 Themenweg – Wassertrail für Kinder entwerfen und ausarbeiten ✓ 4 Infotafeln und Ruheplätze gestalten Oberdrauburg, Irschen, Dellach, Berg im Drautal, Greifenburg, Steinfeld, Kleblach- Lind und Sachsenburg.
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Die Maßnahme richtet sich an alle Bevölkerungsschichten, ist für Kinder insbesondere geeignet und sozialpädagogisch ausgerichtet. Auch Schwächere und Beeinträchtigte können die Maßnahme nutzen, insbesondere können diese Personengruppen eine Minimierung der Belastung durch den Anstieg der Temperaturen in den kühlen Drau Auen finden.</p> <p>Die Maßnahme ist breit ausgerichtet und wird auf kommunaler Ebene getragen. Weiters wird das Projekt von Tourismusorganisationen, dem Regionalmanagement und dem LEADER Management unterstützt.</p>

Maßnahme	10
Titel:	Flößen auf der Oberen Drau
Start (TT.MM.JJ)	01.06.2018
Ende (TT.MM.JJ)	30.09.2019
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Die ursprüngliche Maßnahme (Wildtierbeobachtung u. Schneeschuhwandern) wird geändert. Hierzu wird auch ein Änderungsantrag gestellt. Das Flößen auf der Drau ist ein wichtiges kulturelles Erbe der Region und ein touristisches Erlebnis der sanften, ruhigen Art in der Region, wo Floße von Oberdrauburg bis Spittal hinabflößen. Diese Aktivität bietet den Touristen und auch den Einheimischen die Möglichkeit, ein traditionelles Erlebnis zu erfahren.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung des sanften Tourismus umgesetzt. • Einblick in ein traditionelles, handwerkliches Gewerbe, wo noch keine Straßen und LKW's vorhanden waren. • Das Flößen an der Drau wurde entwickelt.
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Beratungen und Besprechung mit der Flößervereinigung ✓ Enge Zusammenarbeit in der Region ✓ Durchführung des diesjährigen Flößertreffens ✓ Hilfestellung bei Fragestellungen ✓ Einreichung bei den Förderstellen
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 1 durchgeführtes internationales Flößertreffen ✓ 1 regionales Flößertreffen ✓ Informationsblatt
Gute Anpassung	Die Maßnahme richtet sich an alle Bevölkerungsschichten, ist für Kinder insbesondere geeignet und für Ältere, die das Handwerk und die Tradition noch kennen. Ebenfalls ist die Maßnahme für Touristen sehr interessant. Ein weiterer Vorteil ist, dass man das ganze Erlebnis des Flößens und des Flößertreffens per Rad verfolgen kann und die Etappen auch für Kinder und schwächere Personen leicht zu schaffen ist. Die Heimfahrt kann dann mittels öffentlichen Verkehrsmitteln angetreten werden. Die Maßnahme ist breit ausgerichtet und wird auf kommunaler Ebene getragen. Weiters wird das Projekt von Tourismusorganisationen, dem Regionalmanagement und dem LEADER Management unterstützt.

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>11</p> <p>Informationsleitfaden für Gemeinden und Bevölkerung</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.06.2018</p> <p>30.09.2019</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Ein Informationsleitfaden in Form eines Folders und digital wird erstellt und ausgearbeitet. Dieser beinhaltet Informationen, über die häufigsten Wetterereignisse und damit verbundene Naturkatastrophen der Region, die Auswirkungen auf den Lebensraum und die notwendige inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Klimawandel. Weiters wird ein Maßnahmenkatalog für die Klimawandelanpassungen aus den einzelnen sektoralen Bereichen dargestellt. Diese Maßnahme wird auf Grund der Vielzahl an Gemeinden nicht umgesetzt.</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kompakter Leitfaden als Info über den Klimawandel und der notwendigen Anpassungen.
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✘ Erarbeitung der Themenbereiche mit den verschiedenen AkteurenInnen
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✘ Erstellung eines Folders bzw. Informationsleitfadens analog und digital ✘ Darstellung auf der Homepage
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Der Informationsleitfaden wird mit dem KAM, den Gemeindevertretern, den beteiligten Institutionen und den Experten der Fachabteilungen des Landes Kärnten ausgearbeitet, ist auf die Region abgestimmt und Sektor übergreifend angelegt.</p> <p>Er enthält einen Maßnahmenkatalog und Good-Practice Beispiele. Dem Einzelnen wird es möglich, aus dem gewonnenen Wissen, Anpassungsmaßnahmen zu setzen.</p>

Maßnahme	12
Titel:	Örtliches Entwicklungskonzept der Gemeinden ÖEK
Start (TT.MM.JJ)	01.06.2018
Ende (TT.MM.JJ)	30.09.2019
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	<p>In den Örtlichen Entwicklungskonzepten in Kärnten finden sich derzeit überhaupt noch keine Berücksichtigungen der Problemfelder des Klimawandels. Im ÖEK sollen in Zukunft in allen raumrelevanten Fragestellungen, das Naturraumrisiko, die Flächenbilanzen, die Grünraumplanung, die Umwelt- und Naturschutzentwicklung, die Analyse der sektoralen Wirtschaftsbereiche, die Ressourcensicherung, Verkehr und Mobilität, Fragestellungen der gesellschaftlichen Randgruppen Aufnahme und Adaptierungen hinsichtlich Klimawandel finden. Diese Maßnahme wird auf Grund der Vielzahl an Gemeinden nicht umgesetzt.</p>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung des Klimawandels und der Anpassungsmaßnahmen im ÖEK
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> ✗ Kontaktaufnahme mit Behörden ✗ Auswahl der Fachexperten, WLV und Amt für Wasserwirtschaft ✗ Gründung von Arbeitskreisen, Bürgerbeteiligungsprozess
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> ✗ Erarbeiten der Inhalte und Sachbereiche unter Berücksichtigung des Klimawandelanpassungsprozesses ✗ Erstellen des neuen Örtlichen Entwicklungskonzeptes von 2 Gemeinden als Pilotgemeinde
Gute Anpassung	<p>Die Maßnahme wird sich durch konkrete Berücksichtigung langfristig in den Lebens- und Wirtschaftsräumen der Gemeinden in der Region auswirken. Sie berücksichtigt alle Sachbereiche der Raumordnung und somit nahezu alle Lebensbereiche der Bevölkerung.</p>

5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Kasperl und die gestohlene Sonne

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal

Bundesland: Kärnten

Projektkurzbeschreibung:

Aufführung des Puppentheaters "Kasperl und die verlorene Sonne" und eines 25-minütigen Vorstellung mit dem Thema der Problematik Klimawandel und Klimawandelanpassungen in den Pflichtschulen der Region. Die Darstellung ist pädagogisch, altersentsprechend, lustig und überzeichnet aufbereitet und ist an junge Menschen und zukünftige Verantwortungs- und Entscheidungsträger gerichtet, um die Problematik zu erkennen und Handlungsalternativen aufzuzeigen.

Highlights:

Diese Maßnahme ist eine Best-Practice Maßnahme, da aufgrund der Aktualität und des Interesses viele Zukunftsträger sprich Kinder erreicht werden. Das Kasperltheater wird in allen 16 Volksschulen der Region vorgeführt und auch in einigen Neuen Mittelschulen und kommt bei den Kindern und auch beim Lehrpersonal sehr gut an. Der im Oberen Drautal sehr bekannte Puppenspieler Andreas Ulbrich, konnte den Kindern auf lustige Art das Thema „Energie durch die Sonne“ beibringen.

Empfehlungen für andere Regionen:

Es sollte schon früh begonnen werden, mit Bewusstseinsbildung zu beginnen, deshalb ist die Aufbereitung des Themas auf Kinder abgestimmt. Auf altersentsprechende, spielerische Weise wird das Thema Klimawandelanpassung der jungen Generation nähergebracht. Anderen Regionen kann man diese Maßnahme nur empfehlen, da Sie relativ einfach zum Organisieren und überall umsetzbar ist.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:

Es soll anhand eines Puppentheaters vermittelt werden, wie wichtig die Erhaltung der Umwelt ist. Klimawandelanpassung wird durch die Maßnahmen kindergerecht erklärt, um die Ökosysteme auch in Zukunft zu erhalten. Kinder sollen in der Lage sein, die Problematik zu erkennen und das Bewusstsein für Veränderungen zu schaffen.

Ansprechperson:

Name: Gunther Marwieser

E-Mail: region@grossglockner.or.at

Tel.: 0664 3252645

Weblink:

<http://klar.grossglockner.or.at/>